

# E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

Staatsratsentscheid:  
Genehmigung durch den Bund:

Interaktion mit anderen Blättern: **A.8, A.9, A.12, A.13, A.15, A.16, D.7, E.2, E.9**

## Raumentwicklungsstrategie

- 1.3 : Die vielfältigen Lebensräume erhalten und die ökologische Vernetzung stärken
- 5.2 : Den Ressourcen- und Energieverbrauch verringern
- 5.3 : Die Versorgungs- und Entsorgungsinfrastrukturen optimieren
- 5.4 : Ein ganzheitliches Wassermanagement fördern

## Instanzen

- Zuständig:** DVBU
- Beteiligte:**
- Bund
  - Kanton: DJFW, DLW, DRE, DSVF, DUS, DWL, VRDVBU
  - Gemeinde(n): Alle
  - Weitere: Subkommission «Mineralische Ressourcen»

## Ausgangslage

Stein- und Erdmaterial entstammt dem Unterboden, der aus Hart- oder Lockergestein besteht. Dieses ist je nach den örtlichen geologischen Bedingungen unterschiedlichen Ursprungs. Diese Stein-, Kies-, Sand- und Lehmvorkommen gehören zu den wenigen Bodenschätzen, die in der Schweiz in grossen Mengen vorkommen. Sie sind wesentlich für die Entwicklung unserer Infrastrukturen und müssen mit Bedacht genutzt werden.

Auf Bundesebene ist die Bedeutung des Gesteins- und Erdmaterials für die Entwicklung der Infrastrukturen erkannt worden. Es bestehen dabei jedoch gewisse Interessenkonflikte, insbesondere mit der Landschaft. Der Bund erarbeitete Strategien, um den Bedarf an Gesteins- und Erdmaterial zu erfassen und die Konflikte zu vermeiden. Die aktuelle Strategie bezüglich dem Hartgestein ist Ausdruck dieser Absicht, den Bedarf langfristig sicherzustellen und gleichzeitig die Umwelt bestmöglich zu schützen.

Die 1996 vom Staatsrat ernannte paritätische Kommission «Steinbrüche und Kieswerke» hat verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Aushubmaterial untersucht und 1999 erste Schlussfolgerungen präsentiert. Die Untersuchung hat gezeigt, dass insgesamt 149 Steinbrüche und Kieswerke betrieben werden, die im Wesentlichen Lockergestein aus den Fliessgewässern oder aus dem Grundwasser (gesetzeswidrige Nutzung gemäss Art. 44 Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG)) oder aus Ablagerungen ausserhalb der Gewässer nutzen.

Die Versorgung mit Gesteinsmaterial muss langfristig durch eine kohärente Bewirtschaftung der Ressourcen gesichert werden. Die Dienststelle für Umweltschutz (DUS) hat 2008 in Zusammenarbeit mit der oben genannten paritätischen Kommission ein kantonales Konzept für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial erarbeitet. Diese Studie dient als Planungs- und Regulierungsgrundlage, ermöglicht die Lokalisierung potenzieller Abbaugebiete und die Öffnung neuer Steinbrüche und Kieswerke oder deren Vergrösserung. Die Objektblätter des Konzepts präsentieren eine Beschreibung der Standorte, die Art und Menge des nutzbaren Materials sowie eine Einschätzung deren Eignung (geeignet, bedingt geeignet, nicht geeignet) basierend auf raumplanerischen Kriterien.

Das vorliegende Koordinationsblatt bildet im Wesentlichen die raumplanerische Umsetzung des kantonalen Konzepts für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial. Nur Standorte, die zurzeit in Betrieb sind und die Standorte mit bedeutenden raum- und umweltrelevanten Auswirkungen wurden berücksichtigt. Die nicht geeigneten Standorte und solche mit einem Abbaupotenzial von weniger als 300'000 m<sup>3</sup> (festgelegter

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

Grenzwert im Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV)) wurden nicht berücksichtigt.

Aufgrund dieses neuen Konzepts wurde die erwähnte paritätische Kommission neu strukturiert, um neue Zielsetzungen festzulegen. Die neue Unterkommission «Mineralische Ressourcen», die 2013 vom Staatsrat ernannt wurde, soll unter anderem die neue kantonale Planung für Abbaustandorte unterstützen und den künftigen Bedarf an neuen Abbaustandorten identifizieren. In diesem Zusammenhang basiert die kantonale Strategie namentlich auf der optimalen Nutzung der Ressourcen mit Bevorzugung von Recyclingmaterial und auf der Erweiterung bestehender Standorte, welcher gegenüber dem ausgewiesenen Bedarf an neuen Standorten der Vorrang eingeräumt werden muss.

Um die kantonale Problematik klar aufzuzeigen und alle nicht bewilligten betriebenen Abbaustandorte zu regularisieren, erwähnt dieses Koordinationsblatt zu jedem erfassten Standort neben der Inhaltskategorie auch dessen aktuellen Status. Jeder Standort hat eine der folgenden Bezeichnungen erhalten:

- Bewilligt: Standort in Betrieb, der über eine gültige Baubewilligung verfügt (Anhang 1);
- Regularisierung in Erarbeitung: Standort in Betrieb, der über keine Baubewilligung verfügt (Anhang 1);
- Bewilligung in Erarbeitung: nicht betriebener Standort, für den ein Baubewilligungsgesuch in Erarbeitung ist (Anhang 1);
- Nicht in Betrieb: potenzieller nicht betriebener Abbaustandort, der aber gemäss dem kantonalen Konzept für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial für eine Nutzung in Betracht kommt (Anhang 2).

### Abbaustandorte, Stand am 31. Dezember 2015

	Anzahl Abbaustandorte	Status des Standorts	Kategorie (Klassierung gem. Art. 5 Abs. 2 RPV)
	17	bewilligt	Festsetzung
	1	Bewilligung in Erarbeitung	
	24	Regularisierung in Erarbeitung	
	15	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis
	49	nicht in Betrieb	Vororientierung
<b>Total</b>	<b>106</b>		

Das Inventar umfasst 56 Betriebe, die auf kantonaler Ebene zurzeit betrieben werden (Anhang 1). 22 Standorte werden ganzjährig betrieben und 34 Standorte nur temporär. Von diesen 56 Standorten verfügen nur 17 über eine gültige Baubewilligung und werden der Inhaltskategorie «Festsetzung» zugewiesen. Diese repräsentieren jedoch ca. 70% des gesamten abgebauten Volumens im Kanton. Für 5 dieser 17 Betriebe ist ein Erweiterungsprojekt geplant (Grossgufer in Randa, Aboyeu in Collonges, Les Paujes in Grône, FAMSA in Massongex und Grands-Rouis in Sembrancher). Für diese Vergrösserungen müssen bestimmte Anforderungen für die Festsetzung noch beurteilt werden. Nur für einen nicht betriebenen Standort (Pralong in Anniviers) läuft gegenwärtig ein Bewilligungsverfahren.

Die übrigen 39 Betriebe, die sehr wahrscheinlich eine gültige Baubewilligung erhalten werden, sofern sie die geltenden rechtlichen Vorschriften erfüllen, wurden dem Status «Regularisierung in Erarbeitung» zugewiesen. Von diesen 39 Standorten werden gemäss den unten aufgelisteten Bedingungen 24 der Kategorie «Festsetzung» zugewiesen. Die restlichen 15 sind in der Inhaltskategorie «Zwischenergebnis» klassiert.

Neben diesen bestehenden Standorten verfügen insgesamt 49 Standorte über ein Abbaupotenzial von mehr als 300'000 m<sup>3</sup> (16 geeignete Abbaustandorte und 33 geeignete Abbaustandorte unter Berücksichtigung der durch das kantonale Konzept für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial festgelegten Bedingungen). Diese werden in der Inhaltskategorie «Vororientierung» klassiert (Anhang 2). Für diese 49 nicht betriebenen potenziellen Standorte ist die räumliche Abstimmung gemäss den festgelegten Grundsätzen, dem Vorgehen und den einzuhaltenden Bedingungen für die Festsetzung dieses Koordinationsblatts noch weiterzuführen.

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

Das Hauptziel ist es, eine langfristige Versorgung mit Rohstoffen sicherzustellen, durch die Regularisierung und Berücksichtigung der bestehenden Abbaustandorte sowie durch die Möglichkeit, neue Abbaustandorte zu erschliessen, falls der Bedarf nachgewiesen ist. Weiter gilt es festzuhalten, dass die aktuell für die Versorgung der Grossbaustellen betriebenen Standorte im vorliegenden Koordinationsblatt enthalten sind.

### Koordination

#### Grundsätze

1. Bevorzugen der Nutzung von einheimischem Material gegenüber importiertem Material, um die Transportwege zu begrenzen.
2. Nutzen von Stein- und Erdmaterial gemäss den folgenden Prioritäten: Aushub- oder Ausbruchmaterial, wiederverwertbares Material, Material aus Abbaustandorten, welche aus Sicherheits- oder Umweltschutzgründen betrieben werden, Material aus den übrigen betriebenen Abbaustandorten und schliesslich Material aus noch nicht betriebenen Standorten.
3. Bewilligen neuer Betriebe nur dann, wenn sie einem regionalen Bedürfnis entsprechen und sich innerhalb eines Perimeters befinden, der im kantonalen Konzept für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial aufgeführt ist. Die Erweiterung eines bestehenden Betriebs ist möglich, sofern dieser alle notwendigen Bewilligungen erhalten hat.
4. Bewilligen neuer Betriebe ausserhalb der im kantonalen Konzept für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial definierten Perimeter, falls dieses Material aus der Rhone oder deren Zuflüsse entnommen wird und wenn dies in Bezug auf die Sicherheit und die Umwelt erforderlich ist.
5. Bewilligen neuer Betriebe ausserhalb des im kantonalen Konzept für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial definierten Perimeters nur im Ausnahmefall, falls eine ökologische und wirtschaftliche Interessenabwägung der beteiligten Instanzen ergibt, dass das Projekt gerechtfertigt ist.
6. Erstellen für alle neuen Betriebe mit einem abbaubaren Gesamtvolumen von über 300'000 m<sup>3</sup> und mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt eines Detailnutzungsplanes (DNP) oder eines kantonalen Nutzungsplans (kNP) gemäss Art. 12 bzw. 9a des kantonalen Gesetzes zur Ausführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (kRPG), welcher die raumplanerischen Massnahmen präzisiert und die verschiedenen Abbauetappen und die Wiederinstandstellung eines Abbaustandortes regelt.
7. Überprüfen der Materialbewirtschaftung auf Grossbaustellen (z.B. Autobahn A9, 3. Rhonekorrektur) im Rahmen des kantonalen Konzepts für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial.
8. Reservieren der stillgelegten Abbaustandorte für zukünftige Deponien, für eventuelle ökologische Kompensationsmassnahmen oder als Flächen für die langfristig geplante Nutzung des Bodens.
9. Fördern des Materialtransports mit der Bahn gegenüber der Strasse, falls dies wirtschaftlich tragbar ist, um namentlich die Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt zu begrenzen.

#### Vorgehen

##### Der Kanton:

- a) aktualisiert das kantonale Konzept für die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial, indem er die zu erreichenden Ziele sowie die dafür vorgesehenen Massnahmen und Ressourcen bezeichnet;
- b) kontrolliert, ob ein Bedarf besteht, ob der Standort begründet ist und ob die raumplanerische Koordination realisiert wurde;
- c) erteilt für die Abbaustandorte die notwendigen Baubewilligungen sowie die entsprechenden Spezialbewilligungen;

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

- d) untersucht, ob die Verfahren koordiniert wurden, falls ein Projekt andere Spezialbewilligungen gemäss der eidgenössischen oder kantonalen Gesetzgebung erfordert;
- e) führt die Liste der Abbaustandorte nach und stellt diese Informationen den zuständigen Bundesinstanzen jährlich zur Kenntnisnahme zu;
- f) koordiniert die Bewirtschaftung von Stein- und Erdmaterial mit den Nachbarkantonen und -ländern, falls das Vorhaben über die Kantons Grenzen hinausgeht;
- g) fordert die Gemeinden auf, auf ihrem Gebiet potenziell interessante Standorte für die Materialversorgung zu identifizieren;
- h) fordert die öffentlichen und privaten Akteure auf, bei Bauvorhaben in erster Linie wiederverwertbares Gesteinsmaterial und Aushub- oder Ausbruchmaterial von Baustellen zu nutzen;
- i) überwacht und kontrolliert die Abbaustandorte und die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften;
- j) erarbeitet, falls erforderlich, einen kNP, namentlich wenn das aus Seen oder Gewässern entnommene Materialvolumen 50'000 m<sup>3</sup> pro Jahr übersteigt oder wenn das abbaubare Gesamtvolumen 300'000 m<sup>3</sup> übersteigt.

### Die Gemeinden:

- a) stimmen sich untereinander und mit dem Kanton ab, um die Abbaustandorte, die ihren Bedürfnissen am besten entsprechen, auszuwählen;
- b) scheiden für die Abbaustandorte eine geeignete Zone im Sinne von Art. 18 KRPg aus und legen die diesbezüglichen reglementarischen Bestimmungen fest. Die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die Umwelt (namentlich des Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) und des Gewässerschutzgesetzes) und die landschaftliche Integration der Betriebsstandorte sind während diesem Verfahren zu berücksichtigen;
- c) erstellen einen DNP je nach Bedarf oder für jeden neuen Betrieb mit einem abbaubaren Gesamtvolumen von über 300'000 m<sup>3</sup>, der die Nutzung des Bodens im Detail regelt und die speziellen raumplanerischen Massnahmen umschreibt (z.B. die verschiedenen Abbauetappen und die Wiederinstandstellung des Standorts);
- d) erarbeiten, falls erforderlich, bereits im Rahmen der Erarbeitung des Zonennutzungsplans oder des Detailnutzungsplans einen Umweltverträglichkeitsbericht, namentlich wenn das aus Seen oder Fliessgewässern entnommene Materialvolumen 50'000 m<sup>3</sup> pro Jahr übersteigt oder wenn das abbaubare Gesamtvolumen 300'000 m<sup>3</sup> übersteigt.

### Einzuhaltende Bedingungen für die Festsetzung

Die Projekte mit bedeutenden räumlichen und umweltrelevanten Auswirkungen werden in der Kategorie «**Festsetzung**» klassiert, bevor die Verfahren wie die Anpassung des Zonennutzungsplanes und das Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden. Die Projekte können in die Kategorie «Festsetzung» zugeordnet werden, wenn im Rahmen der Koordination nachgewiesen wird, dass das Projekt die folgenden Bedingungen erfüllt:

- I. es ist nachgewiesen, dass für die geplante Infrastruktur ein Bedarf besteht;
- II. die Lokalisierung ist begründet, der Standort liegt unter 2000 m ü. M., die Erschliessung des Standorts während der Betriebsphase ist nachgewiesen und der maximale Abstand zu einem Verkehrsweg beträgt weniger als 500 m;
- III. die Koordination mit den Nachbargemeinden ist erfolgt;

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

IV. potenzielle Konflikte mit der Raumplanung, der Landwirtschaft, dem Wald, der Umwelt (z.B. Störfälle, Lärm, Gewässer), dem Natur- und Landschaftsschutz (z.B. BLN, IVS, ISOS, Biotope), Anlagen Dritter sowie mit den Naturgefahren sind identifiziert und nichts weist darauf hin, dass das Projekt zu bedeutenden Konflikten führt.

Bei zonenkonformen Projekten wird davon ausgegangen, dass diese die obgenannten Bedingungen erfüllen, da in diesem Fall die Überprüfung der Kriterien bereits im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des Zonennutzungsplans stattgefunden hat.

### Dokumentation

---

**Cahier de mesures de la sous-commission «Ressources minérales»,** décision du Conseil d'Etat, 2014

SOFIES, **Materialflussanalyse von Mineralstoffen im Wallis – Synthesebericht,** DVBU, DVER , 2013

**Valorisation des matériaux d'excavation et des déchets minéraux de déconstruction – Cahier de mesures,** décision du Conseil d'Etat, 2012

DTEE, **Concept cantonal de gestion des matériaux terreux et pierreux,** 2008

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

### Anhang 1 : Abbaustandorte in Betrieb (Stand am 31.12.2015)

Gemeinde	Name des Standorts	Status des Standorts	Kategorie	Datum des erläuternden Berichts
<b>Oberwallis</b>				
Baltschieder	Baltschieder	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
Baltschieder	Kieswerk Volken Baltschieder	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
Binn	Lengenbach	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>Bitsch</b>	<b>Kieswerk Massa</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Brig-Glis</b>	<b>Gamsen Kies AG</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Ernen</b>	<b>Rufibach</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
Ferden	Kieswerk Goppenstein	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>Fieschertal</b>	<b>Kieswerk Fieschertal</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Gampel-Bratsch</b>	<b>Rotten km 99</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Leuk</b>	<b>Kieswerk Susten</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Leukerbad</b>	<b>ARA Leukerbad Zumofen</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
Naters	Kieswerk Naters	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>Randa</b>	<b>Grossgufer</b>	<b>Bewilligt</b> <b>Bewilligung für eine Vergrösserung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Randa</b>	<b>Sennjini</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
Raron	Blasbiel	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>Raron</b>	<b>Kieswerk St. German</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Ried-Brig</b>	<b>Schieferanlage Ried-Brig</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Salgesch</b>	<b>Kieswerk Pfyn</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Simplon</b>	<b>Kieswerk Gabi</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Steg-Hohtenn</b>	<b>Steinbruch Lowine</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

<b>Unterbäch</b>	<b>Capetsch</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Visperterminen</b>	<b>Riedbach</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Zeneggen</b>	<b>Sevenett Kieswerk AG</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	

### Mittelwallis

<b>Anniviers</b>	<b>Pralong</b>	<b>Bewilligung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Ayent</b>	<b>Lienne-Icogne</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Ayent</b>	<b>Pro Défure</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
Chamoson	Gravière du Rhône	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>Conthey</b>	<b>Gravière sur la Morge</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Evolène</b>	<b>Evolène</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
Evolène	La Vilette	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>Grône</b>	<b>Les Paujes</b>	<b>Bewilligt</b> <b>Bewilligung für eine Vergrösserung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Savièse</b>	<b>Gravière de la Morge</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Sierre</b>	<b>Creux de Chippis</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>Sierre</b>	<b>Mangold / Les Platrières</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	
Sierre	Pont-Chalais	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
Sion	Ronquoz	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>St-Léonard</b>	<b>Carrière de St-Léonard</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
<b>St-Martin</b>	<b>Pont Noir</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Festsetzung</b>	

### Unterwallis

<b>Bagnes</b>	<b>Les Glariers</b>	<b>Regularisierung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	
Bovernier	Chandolin	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
<b>Collonges</b>	<b>L'Aboyeu</b>	<b>Bewilligt</b> <b>Bewilligung für eine Vergrösserung in Erarbeitung</b>	<b>Festsetzung</b>	

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

Leytron	Carrière de Biolley	Bewilligt	Festsetzung	
Leytron, Chamoson	Ravanay / La Lozentza	Regularisierung in Erarbeitung	Festsetzung	
Liddes	Riere Cornet	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
Massongex	FAMSA	Bewilligt Bewilligung für eine Vergrösserung in Erarbeitung	Festsetzung	
Monthey	Gravière Sagro - embouchure de la Vièze	Regularisierung in Erarbeitung	Festsetzung	
Orsières	La Creusaz	Regularisierung in Erarbeitung	Festsetzung	
Port-Valais	Dépôt Rhôna	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
Salvan	La Plane	Bewilligt	Festsetzung	
Saxon	Arbarey	Regularisierung in Erarbeitung	Festsetzung	
Sembrancher	Dranse des Veaux	Bewilligt	Festsetzung	
Sembrancher	Grands-Rouis	Regularisierung in Erarbeitung Bewilligung für eine Vergrösserung in Erarbeitung	Festsetzung	
St-Maurice	Les Râpes	Regularisierung in Erarbeitung	Festsetzung	
Trient	Penty	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	
Vollèges	Carrière du Laget - Artisier	Regularisierung in Erarbeitung	Festsetzung	
Vollèges	Gravière des Trappistes	Regularisierung in Erarbeitung	Festsetzung	
Vollèges	Les Moulins-Les Pradayens	Regularisierung in Erarbeitung	Zwischenergebnis	



## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

### Anhang 2 : Projektierte neue Abbaustandorte (Stand am 31.12.2015)

Gemeinde	Name des Standorts	Status des Standorts	Kategorie
<b>Oberwallis</b>			
Raron	Goler	Nicht in Betrieb	Vororientierung
<b>Mittelwallis</b>			
Anniviers	Le Zoc	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Anniviers	Sampelets	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Ardon	Isières	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Chalais	Coudrettes	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Chamoson	Dzeu du Vuargne	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Conthey	Mouri	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Grône	Bouzerou	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Hérémence	Pachiè	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Lens	Chanlevon	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Mollens	Mollens	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Mont-Noble	La Clopette	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Mont-Noble	Les Evouettes	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Nendaz	Cerisier	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Nendaz	Sofleu	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Sion	Les Zefouges	Nicht in Betrieb	Vororientierung
St-Martin	Trogne	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Vex	Les Bioleys	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Vex	Les Prasses	Nicht in Betrieb	Vororientierung
<b>Unterwallis</b>			
Bagnes	La Jorasse	Nicht in Betrieb	Vororientierung

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

Bagnes	Le Châble	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Bagnes	Montagnier	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Bourg-St-Pierre	Cordonna	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Charrat	Les Grépillons	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Collonges	Forger	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Collonges	La Tailla	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Collonges	Les Martenaux	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Dorénaz	Mont du Rosel	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Evionnaz	Plan Verney Ouest	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Fully	Les Salaux	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Fully	Mazembroz	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Leytron	Ravoire	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Liddes	Torrent d'Arnon	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Martigny-Combe	Mayen Basse	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Martigny-Combe	Saint-Jean	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Orsières	Reppaz	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Saillon	La Sarva	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Saillon	Les Moulins	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Saillon	Longeraie Nord	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Saillon	Longeraie Sud	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Saxon	Le Pérsosé	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Sembracher	Etiez L'Armanet	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Sembracher	La Gardé	Nicht in Betrieb	Vororientierung
St-Maurice	Vérolley	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Vionnaz	Plan Cerisier	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Vionnaz	Revereulaz Forêt des Teys Est	Nicht in Betrieb	Vororientierung

## E.8 Versorgung mit Stein- und Erdmaterial

Vionnaz	Revereulaz Forêt des Teys Ouest	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Vouvry	Pierre-à-Perret	Nicht in Betrieb	Vororientierung
Vouvry	Sous Veillin	Nicht in Betrieb	Vororientierung

